

20.10.2018
170a

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Begrüßung
von Dr. Timo Güzelmansur (Geschäftsführer von CIBEDO)
beim Festakt zum 40-jährigen Bestehen der Christlich-Islamischen
Begegnungs- und Dokumentationsstelle (CIBEDO)
am 19. Oktober 2018 in Berlin

Sehr verehrter Herr Bundespräsident,
Eminenz,
Exzellenzen,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe die Ehre, Sie heute Abend im Namen der Christlich-Islamischen Begegnungs- und Dokumentationsstelle begrüßen zu dürfen. Ich freue mich sehr darüber, dass Sie so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind. Herzlich willkommen! Schön, dass Sie hier sind!

Seit 1978 existiert die Christlich-Islamische Begegnungs- und Dokumentationsstelle CIBEDO – das sind 40 Jahre Engagement für die Verständigung zwischen Christen und Muslimen in unserem Land. Das ist ein guter Grund, einmal innezuhalten, dankbar zu sein und auch zu feiern. Wir erinnern in dieser feierlichen Stunde auch an zwei großartige Persönlichkeiten, die CIBEDO stets unterstützt haben: Kardinal Karl Lehmann, der am 11. März dieses Jahres gestorben ist, und Kardinal Jean-Louis Tauran, Präsident des Päpstlichen Rates für den Interreligiösen Dialog, der ihm am 5. Juli folgte. Beide haben auf ihre Art den interreligiösen Dialog geführt, begleitet und sich stets für dessen Gelingen eingesetzt.

CIBEDO begeht ihr 40-jähriges Jubiläum: Die Zahl Vier ist in der Antike und in der Bibel Sinnbild für Ganzheit und Vollkommenheit, da sie die vier Himmelsrichtungen abdeckt. Die Orientierung in verschiedene, aber wesentliche Richtungen trifft auch auf die Dialogarbeit von CIBEDO zu, denn wir versuchen unserem Anspruch und den verschiedenen Aufgaben gerecht zu werden. Ich denke an das gesellschaftliche Klima, in welchem der interreligiöse Dialog stattfindet. Die vergangenen Wochen haben uns nochmals vor Augen geführt, wie rücksichtslos die Politik die Religion vereinnahmt und wie leicht Religion mit Politik vermischt werden kann. Dies macht unsere Arbeit noch herausfordernder.

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischöflichen Konferenz

Die Zahl 40 stellt in der Bibel auch einen abgeschlossenen Zeitabschnitt dar: 40 Tage tauchen oft auf, und 40 Jahre stehen regelrecht für eine epochale Einheit. Die Regentschaften von Königen wie Saul, David und Salomo werden mit 40 Jahren angegeben. Jesus fastete 40 Tage in der Wüste. Und auch in der islamischen Tradition finden wir diese Zahl: Es wird davon ausgegangen, dass Muhammad 40 Jahre alt war, als er die erste Offenbarung erhielt. Die Beispiele könnte man noch beliebig erweitern.

In der biblischen Sprache dauert das idealtypische Erwachsenenalter 40 Jahre. Es beginnt mit 20 Jahren und endet mit 60. Die Teilung des Lebens in Jugend- und Erwachsenenzeit passt auch sehr gut zur Geschichte von CIBEDO – aber natürlich nicht in dem Sinne, dass wir nach 60 Jahren den Betrieb einstellen werden! Wir hoffen selbstverständlich, auch danach zum Dialog beitragen zu können. Was ich sagen möchte: 20 Jahre nach ihrer Gründung, also 1998, wurde unsere Einrichtung in die Trägerschaft der Deutschen Bischofskonferenz überführt. Pater Hans Vöcking Afr.M. könnte Ihnen einiges über diese erste Phase berichten, mit der CIBEDO gewissermaßen den Kinderschuhen entwachsen ist.

CIBEDO wird seit 2002 von Pater Christian Troll SJ begleitet, der uns mit profundem Wissen, Weitsicht und vielfältigen Erfahrungen im christlich-islamischen Dialog bis heute bereichert. Ich freue mich ganz besonders, dass beide Patres heute anwesend sind, und möchte ihnen sehr herzlich danken. CIBEDO ist und wird Euch immer zu Dank verpflichtet sein und von Euren Visionen für den christlich-islamischen Dialog profitieren. Ihr begleitet uns ja weiterhin!

CIBEDO hat in verschiedenen Phasen den Dialogprozess zwischen Christen und Muslimen in unserem Land und darüber hinaus intensiv begleitet und gefördert. So sind heute Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, Partnerinnen und Partner aus unterschiedlichsten Kontexten anwesend. Wir haben Gäste aus verschiedenen Ländern und verschiedener Sprachen. Herzlich willkommen! Nicht zuletzt freue ich mich sehr über die Anwesenheit von Kolleginnen und Kollegen aus der Wissenschaft. Ich darf, stellvertretend für alle, Pater Prof. Dr. Ansgar Wucherpfennig, den gewählten Rektor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen aus Frankfurt begrüßen; ebenso herzlich willkommen sind die Damen und Herren aus den verschiedenen muslimischen Organisationen und Konfessionen! An der Spitze: Herr Erol Pürlü, Frau Prof. Dr. Handan Aksünger-Kizil und Frau Hamideh Mohagheghi. Ohne Sie würden wir einen christlichen Monolog führen. Erst mit Ihnen wird es zum interreligiösen Dialog.

Ich grüße herzlich die Kolleginnen und Kollegen aus den Stiftungen, die sich besonders dem Thema interreligiöser Dialog widmen, sowie wichtige Akteure aus der Politik. An dieser Stelle geht mein ganz besonderer Dank an Sie, sehr verehrter Herr Bundespräsident, dass Sie Ihr Engagement für ein fruchtbares Miteinander der Gläubigen verschiedener Religionen auch durch Ihre Präsenz bei unserer heutigen Feier unterstreichen!

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Christlich-Islamische Begegnungs- und Dokumentationsstelle führt den Dialog nach dem katholischen Selbstverständnis „mit Klugheit und Liebe“. Das schließt die Wertschätzung des Anderen ein, ohne die Andersheit zu negieren. Die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils haben in dieser Hinsicht nichts an Aktualität verloren. Die Arbeit, das Selbstverständnis und das Dialogverständnis von CIBEDO basieren auf diesen theologischen Grundlagen – sie sind gleichzeitig in unsere Rechts- und Gesellschaftsordnung eingebettet, zu deren vornehmsten Aufgaben die Gewährleistung der Menschenrechte und des freien, friedlichen und gleichberechtigten Miteinanders der Menschen gehört – unabhängig von ihren religiösen Überzeugungen. Deshalb arbeiten wir seit 40 Jahren für den christlich-islamischen Dialog und dafür setzen wir uns entsprechend unseres Mottos aus *Nostra aetate* „mit Klugheit und Liebe“ (NA 2) entschieden ein.

Liebe Gäste, dass Sie heute so zahlreich gekommen sind, freut uns sehr und gibt uns Mut und Zuversicht, dass wir nicht allein auf diesem Weg unterwegs sind. Ich wünsche einen schönen Abend!